

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,  
Jugendliche und Familien  
am Montag, dem 10.10.2011, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C4.26)**

**Beginn: 15:05 Uhr  
Ende: 16:50 Uhr**

Seite

- I. Öffentlicher Teil**
1. Leistungen für Bildung und Teilhabe hier: Schulsozialarbeit **114/2011**
  2. Errichtung einer "Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien" für den Kreis Warendorf **126/2011**
  3. Entwicklung der lokalen Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz **117/2011**
  4. Konzept Qualitätsdialog in den Erziehungsberatungsstellen **118/2011**
  5. Antrag des Vereins "Familien im Zentrum", Sendenhorst **119/2011**
  6. Inanspruchnahme der Familiengutscheine in den Familienzentren **120/2011**

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Luster-Haggeney, Rudolf	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Arnkens-Homann, Dagmar	
Birkhahn, Astrid	
Blömker-Stockmann, Maria	
Brockmann, Dagmar	
Fiedlers, Nils	
Jaworski, Monika	
Kost-Ateser, Annegret	
Pinnekamp, Ursula	
Rüting, Wolfgang	
Schmal, Ferdi	
Schulte, Gabriele	
Spanke, Michael	
Wartala, Franz-Jörg	
Wördemann, Christiane	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Cajo, Karina	
Hüttemann, Dorothe	
Ostermann, Norbert	
<b>von der Verwaltung</b>	
Fernkorn, Ronald	zu Top 2
Klausmeier, Brigitte	zu Top 1
Middendorf, Anne	
Röttger, Kirsten	
Terbrack, Gerd	

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Behring, Herwig
Dirkorte-Kukuk, Susanne
Flötotto, Helmut
Gericke, Olaf Dr.
Horstmeyer, Heinz
Laufkötter, Martina
Lindstedt, Cornelia
Schulte, Stephan
Strübbe, Robert

Der Vorsitzende Herr Luster-Haggenev eröffnet um 15:05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 19.09.2011 form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Karina Cajo durch Verlesen der Verpflichtungsformel als Mitglied des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien durch den Vorsitzenden verpflichtet.

## I. Öffentlicher Teil

1.	<b>Leistungen für Bildung und Teilhabe hier: Schulsozialarbeit</b>
----	--

114/2011
----------

Frau Klausmeier erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den ersten Tagesordnungspunkt.

Für Frau Arnkens-Homann ist die Finanzierung, insbesondere für kleine Städte, unbefriedigend. Allerdings sei dies besser als nichts.

Auf ihre Fragen antwortet Herr Dr. Börger, dass sich der Kreis Warendorf intensiv mit verschiedenen Modellen befasst habe. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister seien frühzeitig beteiligt worden. Zum Teil biete sich auch die Arbeit mit Honorarkräften an. Schwierig sei, dass der Arbeitsmarkt den hohen Bedarf an Fachkräften voraussichtlich kaum decken könne. Er sei zuversichtlich, dass die Städte und Gemeinden die Stellen schnell besetzen können. Die Koordination und Steuerung der Schulsozialarbeit werde im Jobcenter von Herrn Hanewinkel übernommen.

Zudem sei die Finanzierung durch das Land auf drei Jahre befristet. Es stelle sich dabei die Frage, wie es dann weiter gehe. Ein weiteres Problem sei, dass der Kreis das Geld für 2011 nicht mehr ausgeben könne. Hier habe man sich bereits an das Land gewandt und um eine entsprechende Verlängerung des Förderzeitraumes gebeten.

Bei den in der Vorlage genannten Sachkosten handle es sich um die Kosten für einen Arbeitsplatz. Kosten für Overhead seien nicht enthalten.

Auch Frau Birkhahn kritisiert die Finanzierung. Sie ist froh, dass sich die Einsicht verbreitet habe, dass die Schulsozialarbeit eine sinnvolle Ergänzung sei und weist darauf hin, dass es eine Verpflichtung gebe, auch über das Jahr 2013 hinaus die Schulsozialarbeit zu fördern.

Herr Luster-Haggeney erklärt abschließend, dass es die Städte und Gemeinden stärke, wenn sie in eigener Verantwortung über die Verwaltung der Mittel entscheiden können.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Schulsozialarbeit zur Verfügung stehenden Mittel auf der Basis der dargestellten Konzeption zu verwenden und entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit den Städten und Gemeinden abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

2.	<b>Errichtung einer "Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien" für den Kreis Warendorf</b>	<b>126/2011</b>
----	--	-----------------

Herr Fernkorn erläutert den Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Börger ergänzt, dass der Kreis gute Vorarbeit geleistet habe. Das Ministerium habe den Kreis ermutigt, einen Antrag auf Einrichtung einer RAA zu stellen. Das Ministerium sei über diese Vorlage informiert und er hoffe, dass die Ausschüsse und der Kreistag der Einrichtung einer RAA zustimmen. Er weist darauf hin, dass der Integrationsbericht dem Land vorliege und daher die Voraussetzungen für eine Bewilligung sehr gut seien.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Warendorf errichtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine "Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien" (RAA).

Der Landrat wird beauftragt, beim Land Nordrhein-Westfalen die Bewilligung der Mittel für eine RAA zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>3.</b>	<b>Entwicklung der lokalen Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz</b>	<b>117/2011</b>
-----------	--	-----------------

Herr Rütting stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Als Erfolg bezeichnet Frau Birkhahn die lokalen Netzwerke. Die Aufnahme gesetzlicher Regelungen in den Entwurf zum Kinderschutzgesetz sei dafür eine Bestätigung.

Herr Ostermann berichtet von seinem Besuch im Cafe Kinderwagen in Ennigerloh. Er regt an, Betreuungsmöglichkeiten für ältere Kinder zu schaffen, da viele Mütter bereits mit ihrem zweiten Kind kommen.

Frau Arnkens-Homann benennt die lokalen Netzwerke als ein wichtiges Konzept, Präventionsketten müssen aufgebaut werden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht wohlwollend zur Kenntnis. Dies sei der richtige Weg.

Anmerkung: Die Powerpoint-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

<b>4.</b>	<b>Konzept Qualitätsdialog in den Erziehungsberatungsstellen</b>	<b>118/2011</b>
-----------	--	-----------------

Herr Rüting erläutert die Vorlage.

Frau Arnkens-Homann wäre daran interessiert, dass sich die Erziehungsberatungsstellen in einer der nächsten Sitzungen vorstellen, da es bei den Leitern Wechsel gegeben habe.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt das Konzept zur Weiterführung der Kooperation mit einem Qualitätsdialog mit den Erziehungsberatungsstellen im Kreis Warendorf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

**5. Antrag des Vereins "Familien im Zentrum", Sendenhorst**

**119/2011**

Herr Rüting gibt weitere Informationen zum Antrag des Vereines "Familien im Zentrum" (FIZ).

Frau Arnkens-Homann berichtet, dass die SPD-Fraktion sich vor Ort über die gute Arbeit informierte habe. Das Sprungbrett sei ein schöner Baustein im Rahmen der Frühen Hilfen und Schutz. Auf ihre Nachfrage antwortet Herr Rüting, dass der Träger den Stellenumfang auf 30 Stunden reduziert habe. Bei der Berechnung der Personalkosten werden die gleichen Maßstäbe wie beim Kreis Warendorf angelegt. Das FIZ sei hierüber bereits im Rahmen eines Gespräches im Sommer informiert worden.

Herr Dr. Börger erläutert, dass es unbestritten sei, dass das FIZ gut Arbeit leiste. Trotzdem sei es der Verwaltung nicht leicht gefallen, diese Vorlage zu erstellen. Oft würden Projekte zunächst modellhaft entwickelt und dann der Kreis Warendorf mit der Bitte um Finanzierung angefragt. Es sei schwer, ein Projekt, welches sich gut entwickelt habe, zurück zu fahren. Es gebe einen Beschluss vom Kreistag, in dem der sich gegen die Weiterfinanzierung von solchen Projekten entschieden habe. Er würde die gute Arbeit des FIZ schätzen, gleichwohl könne die Finanzierung nur für 2012 erfolgen.

Frau Birkhahn berichtet, dass in der CDU-Fraktion intensiv und kontrovers diskutiert worden sei. Sie verweist auch auf die gute Arbeit des FIZ. Die CDU trage die Finanzierung für 2012 mit. Darüber hinaus sei das nicht möglich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Bezuschussung des Projektes Sprungbrett mit einmalig 3.100 € für das Jahr 2011 sowie einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 12.000 € für das Jahr 2012

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen



<b>6.</b>	<b>Inanspruchnahme der Familiengutscheine in den Familienzentren</b>	<b>120/2011</b>
-----------	--	-----------------

Herr Rütting erläutert auf Nachfrage, dass statistisch erfasst werde, wer den Familiengutschein für welches Angebot einlöse. In begründeten Fällen könne ein Familiengutschein auch für zweitgeborene Kinder ausgestellt werde.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Luster-Haggeney um 16:50 Uhr die Ausschusssitzung.

Rudolf Luster-Haggeney  
Vorsitz

Dr. Heinz Börger  
Schriftführer